

Einladung zum Berliner Zukunftsgespräch

**Wüstenstrom –
wie zukunftsfähig ist das Projekt DESERTEC?**

Freitag, den 27. November 2009 um 19.00 Uhr

Museum für Kommunikation Berlin, Leipziger Straße 16, 10117 Berlin (Mitte)

Es diskutieren:

Prof. Dr. Abdelaziz Bennouna, ehemaliger Abteilungsleiter „Erneuerbare Energien“ am marokkanischen Nationalen Forschungszentrum (CNRST), Rabat

Irm Pontenagel, Geschäftsführerin EUROSOLAR, Bonn

Michael Straub, Leiter der Kommunikationsabteilung, DESERTEC-Stiftung, Hamburg

Timon Wehnert, IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Berlin

Moderation:

Dagmar Dehmer, Der Tagesspiegel, Redakteurin für Internationale Politik

Thomas Prinzler Inforadio (rbb), Wissenschaftsredakteur

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Vision einer klimafreundlichen Stromversorgung aus der Sahara nimmt konkrete Gestalt an: Ende Oktober 2009 gründeten zwölf Großunternehmen und Banken die Planungsgesellschaft DESERTEC Industrial Initiative GmbH (DII). Die Unternehmen, darunter E.ON und RWE, wollen **das größte Solarstromprojekt aller Zeiten** entwickeln und realisieren: Berechnungen zufolge könnten bis zum Jahr 2050 Sahara-Kraftwerke bis zu 15 Prozent des europäischen Strombedarfs decken. Natürlich ruft dieses großtechnische Vorhaben Kritiker auf den Plan. Das DESERTEC-Konsortium muss sich fragen lassen:

- Will DESERTEC in neokolonialer Manier **Nordafrikas Sonneneinstrahlung, Wasser- und Flächenressourcen für europäische Interessen ausbeuten?** Oder bietet das Projekt in erster Linie neue Entwicklungschancen für die Sahararegion selbst?
- Zielen die beteiligten Energieversorger darauf ab, durch gigantische Wüstenkraftwerke den heimischen Ökostrom-Markt auszutrocknen? Oder **ist Wüstenstrom ökonomisch und ökologisch vernünftiger** als die Klein-Produktion regenerativer Energie von deutschen Dächern und Küsten?

IZT, Inforadio (rbb) und Tagesspiegel haben **Befürworter und Kritiker von DESERTEC** im Vorfeld der **Kopenhagener UN-Klimakonferenz** zum Berliner Zukunftsgespräch eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Rolf Kreibich

DESERTEC setzt auf Sonne, Dampfturbinen und ein neues Stromnetz



Quelle: DESERTEC Foundation / www.desertec.org

Das DESERTEC-Konzept wird vom Club of Rome vorangetrieben; es sieht neuartige **Hochspannungsleitungen** vor, die sich für Langstrecken eignen. Geplant ist ein transkontinentales Verbundnetz, in das unterschiedliche erneuerbare Energiequellen „grünen“ Strom einspeisen.

Der Wüstenstrom soll in **solarthermischen Kraftwerken** erzeugt werden (CSP, Kästchen mit Parabol-Symbol). Dafür werden große Spiegel aufgestellt und der Sonne nachgeführt. Das Sonnenlicht bündelt sich darin wie in einem Brennglas. Konzentriertes Sonnenlicht kann über einen technischen Kniff Wasser erhitzen, Dampf erzeugen und schließlich Turbinen antreiben. Die Wüstenkraftwerke funktionieren ähnlich wie Kohlekraftwerke: Heißes Sonnenlicht ersetzt brennende Kohle.

Radio-Sendung (93.1 MHz)

Inforadio sendet am 29.11. (SO) um 9.25 Uhr einen Mitschnitt der Veranstaltung

Veranstaltungsort

Museum für Kommunikation, Lichthof, Leipziger Straße 16, 10117 Berlin-Mitte

Verkehrsverbindungen

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie das Museum für Kommunikation über: U 2 „Mohrenstraße“, U 2/U 6 „Stadtmitte“
Busse M48, 200, 347

Kontakt für Anmeldungen

Barbara Debus
IZT – Institut für Zukunftsstudien und
Technologiebewertung
Tel.: 030-80 30 88-45, Fax: -88
E-Mail: zukunftspraechen@izt.de



Der Eintritt ist frei
Um Anmeldung wird gebeten...
...unter der E-Mail-Adresse: zukunftspraechen@izt.de